

„Indirekt ist die Buchmesse für den Buchhandel sehr wichtig, da dort von Lizenzgeschäften angefangen bis zu technologischen Tendenzen das Geschehen unserer Branche mitbestimmt wird.“

Helmut Zechner, Obmann des Kärntner Buchhandels



Drehscheibe der Buchwelt

Die weltweit größte Messe der Branche ist auch für die Kärntner Buchwirtschaft wichtig

„Diese Messe hat definitiv Zukunft, auch sehr langfristig gesehen wird sie die weltgrößte Messe für Bücher und artverwandte Produkte wie beispielsweise E-Books bleiben.“

Die Frankfurter Buchmesse ist für die Kärntner Buchhandlungen bedeutend, nicht zuletzt aber auch für jeden Unternehmer, der sich über aktuelle Wirtschaftsentwicklungen in Fachbüchern oder über die neuesten Rezepte in Kochbüchern informieren will.

Und auch jene, die Lesen vor allem als Hobby betrachten und auf dem Nachtkästchen immer einen spannenden Krimi zur Hand haben, spüren die Folgen der Buchmesse – schließlich wird dort entschieden, welche ausländischen Verkaufshits ins Deutsche übersetzt werden oder nicht. Denn in Frankfurt öffnet die Messe ihre Pforten nicht nur für buchinteressierte Besucher,

sondern hauptsächlich für Fachleute: Verleger, Autoren oder Buchhändler. Hier werden Übersetzungsrechte gehandelt, Verfilmungsrechte verkauft

und Lizenzen vergeben. Als Beispiel, wie viel Geld auf dem Buchmarkt zu holen ist, dienen Bestseller wie „Harry Potter“. Hier hat der Verlag nicht nur am

Verkauf der Bücher verdient – Geld wird auch mit den Verfilmungen, Computerspielen und anderen Merchandising-Waren geschaffelt.



299.112 Besucher aus 117 Ländern strömten 2008 durch die Messehallen – ein Rekord.

Die Frankfurter Buchmesse im Überblick

- ▶ Auf 180.000 Quadratmetern – das sind rund 30 Fußballplätze – werden auf der Frankfurter Buchmesse Bücher, E-Reader, Druckmaschinen und vieles mehr präsentiert.
- ▶ Die Messe in der Metropole am Main ist die größte ihrer Art weltweit.
- ▶ 1949 wurde sie vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels gegründet und findet jährlich im Oktober statt.
- ▶ Die Messe hat eine über 500-jährige Tradition: Schon in der Frühen Neuzeit wurden in Frankfurt Bücher gehandelt.
- ▶ Im 17. Jahrhundert wurde Frankfurt von Leipzig als zentrale Buchmesse-Stadt Europas abgelöst.
- ▶ Erst im 20. Jahrhundert – nach der Teilung Deutschlands – lebte Frankfurt als Messestadt wieder auf.
- ▶ Heute ist es so, dass Frankfurt im Oktober vor allem Fachpublikum anzieht, während die Leipziger Buchmesse im März einem breiten Publikum zugänglich ist.
- ▶ Jährlich ist in Frankfurt ein Gastland vertreten, das sich besonders präsentieren kann: Heuer war es Argentinien.

Kärntner über die Frankfurter Buchmesse



„Seit über 30 Jahren bin ich persönlich hier, seit 28 als eigenständiger Verleger. Ich sage: ‚Bist in Frankfurt, bist ein Verleger. Bist nicht in Frankfurt, bist kein Verleger.‘ Hier trifft man Journalisten und Persönlichkeiten, die man so nicht so leicht erreicht.“

Lojze Wieser,
Wieser Verlag, Klagenfurt



„Wir sind das erste Mal in Frankfurt dabei. Die Resonanz war sehr gut. Wahrscheinlich sind wir nächstes Jahr wieder da. In unserem Angebot sind Special-Interest-DVDs über Hunde, Pferde, Tänzen oder Yoga, wir bieten aber auch Spielfilme an.“

Christina Wieser, Schröder Media
Handelsgmbh, Klagenfurt